

**Tagesordnung 6. Zweckverbandsversammlung
in 42103 Wuppertal, Auer Schulstr. 20,
Raum A 204
am 10.06.2022, 16.00 Uhr**

Öffentlicher Teil

Beantwortung von Anfragen

- TOP 1 Niederschrift der 5. Sitzung am 18.03.2022
- TOP 2 Quartalsbericht I/2022
(Vorlage Nr. 23)
- TOP 3 Genehmigungsverfügung Wirtschaftsplan 2022 der
Bezirksregierung
(Vorlage Nr. 25)
- TOP 4 Vorstellung Fachbereich Deutsch als Fremdsprache
- TOP 5 Verschiedenes

Gez. Frank ter Veld
Vorsitzender der Zweckverbandsversammlung

Vorlage Nr.: 23	2/2022	öffentlich
------------------------	---------------	-------------------

Zur 6. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule – Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung am 10.06.2022.

Betrifft: TOP 2 Quartalsbericht I 2022

Beschlussvorschlag:

Der beiliegende Quartalsbericht I/2022 wird zur Kenntnis genommen.

gez. Dagmar Becker
Verbandsvorsteherin

Begründung:

Gem. § 13 Abs. 5 lit. c der Zweckverbandssatzung sind der Versammlung Quartalsberichte zu erstatten.

Bericht über das 1. Quartal 2022

1. Stand der Seriengeschäfte

Stand des öffentlichen Kurs- und Veranstaltungsprogramms

Durchgeführte Veranstaltungen			
	In Solingen	In Wuppertal	Insgesamt
2022	379	544	923
2021	409	606	1.015
2020	534	840	1.374
2019	899	1.182	2.081
2018	743	988	1.731
2017	777	1.042	1.819
2016	772	1.067	1.839
2015	746	982	1.728
2014	799	1.102	1.901
2013	813	1.126	1.939
2012	785	990	1.775
Durchgeführte Unterrichtsstunden			
	In Solingen	In Wuppertal	Insgesamt
2022	10.882	17.189	28.071
2021	5.681	12.033	17.714
2020	14.901	21.736	36.637
2019	21.687	29.278	50.965
2018	21.907	32.670	54.577
2017	22.823	32.511	55.334
2016	20.211	32.567	52.778
2015	19.557	29.694	49.251
2014	18.734	30.888	49.622
2013	20.403	32.200	52.603
2012	19.286	30.347	49.633
Teilnehmende an Kursen			
	In Solingen	In Wuppertal	Insgesamt
2022	3.792	4.440	8.232
2021	1.013	1.502	2.515
2020	4.947	6.381	11.328
2019	8.181	8.831	17.012
2018	7.960	8.759	16.719

2017	8.320	9.508	17.828
2016	8.221	9.592	17.813
2015	7.928	8.556	16.484
2014	8.484	9.311	17.795
2013	8.606	9.912	18.518
2012	8.746	8.810	17.556
Teilnehmende an Einzelveranstaltungen			
	In Solingen	In Wuppertal	Insgesamt
2022	612	371	983
2021	78	110	188
2020	1.086	805	1.891
2019	2.953	2.930	5.883
2018	1.986	3.171	5.157
2017	2.714	2.025	4.739
2016	2.478	2.991	5.469
2015	1.881	2.417	4.298
2014	2.287	2.911	5.198
2013	2.787	2.886	5.673
2012	3.205	1.933	5.138

Erläuterungen zum Stand des öffentlichen Kurs- und Veranstaltungsprogramms

Die Auswertung gemäß der Qualitätsmanagement-Ziele der BVHS im Bereich der Kundenzufriedenheit ist trotz der Corona-Umstände sehr gut:

Statistik für Standard-Umfrage													
Die Statistik wird nur für einen Teil der Kurse durchgeführt: 1. Quartal 2022													
K	Ver- sand und Rück- lauf	An- meldung	Bera- tung	Erwar- tung	Ver- ständ- lich- keit	Fragen	Atmos- phäre	Räume	Entgelt	Empfeh- lung	Ges.- Note		
453	3040 744 19%	3286 743 23%	654 1 0%	8 717 18 1.24 0.67	19 391 333 1.40 0.88	5 735 3 1.30 0.88	7 734 2 1.22 0.62	12 721 10 1.15 0.55	7 731 5 1.17 0.59	9 679 55 1.44 0.80	5 718 20 1.27 0.62	+ 97% - 3%	1.27

Covid19-Auswirkungen auf Veranstaltungen

Über das gesamte Angebot der VHS sind die Auswirkungen der Corona-Krise als Katalysator für ein digitales und hybrides Kursprogramm zu interpretieren. Es wurden in kürzester Zeit so viele digitale Formate geschaffen und mit einem entsprechenden professionellen Konzept hinterlegt, wie es ohne den Druck der Krise nicht passiert wäre.

Widersprüchlicher wird das Kursbelegungsbild, wenn die reinen Präsenzangebote in den einzelnen Bereichen miteinander verglichen werden. Hier bleibt weiterhin eine

deutliche Zurückhaltung der Teilnehmer*innen spürbar, doch gab es Ausnahmen z.B. im Bereich Kultur.

Besonders das Format „hybrid“ hat sich als krisensicher erproben lassen und sich in nahezu allen Bereichen der VHS etabliert. Je nach Regelung der Verordnungen, Erkrankung oder individuellen Ausgangssituationen der Teilnehmenden konnte somit sehr flexibel die Fortsetzung eines Kurses gesichert werden. Zugleich vergrößert das Format den Aufwand für die technische Betreuung (Aufbau und Abbau), der zusätzlich zu den Betreuungsaufgaben (Referent*innen, teilweise Teilnehmer*innen und Presse) während der Veranstaltungen anfällt. Außerdem bestehen Risiken, auf die sich die Bergische VHS als Veranstalterin vorbereiten muss, wie die Attacke auf die hybride Veranstaltung zu den „Grenzen des Wachstums“ zeigt. Die Attacke konnte relativ schnell unterbunden werden und es wurden umgehend Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Viele Präsenzkurse haben schließlich einen online-Klassenraum eingerichtet, in das im Falle eines Lockdowns oder bei Quarantäne für Distanzunterricht ausgewichen werden könnte, das aber zudem als Dateiablage, z.B. für Arbeitsblätter, sowie als kursinterne Kommunikationsplattform dient.

Die Anforderungen an die Verwaltung des Kurs- und Veranstaltungsgeschäfts waren besonders hoch, da Corona-Erkrankungen von Teilnehmenden, Kursleitenden und Beschäftigten einen reibungslosen Ablauf immer wieder gestört haben. Dennoch ist es der Bergischen VHS gelungen, die Durchführungsquote deutlich zu übertreffen mit knapp 80% und bei einem Zielwert von 65%. Erfreulich ist, dass es trotz der Einbrüche trotzdem gelungen ist, die Neukund*innenquote und die Ermäßigungsquote fast zu erfüllen (Neukund*innen 18% von 20% geplant, Ermäßigung: 8% von 10% geplant).

Besonders Veranstaltungen, die in der Presse erwähnt wurden oder von der jeweiligen Kursleitung zusätzlich persönlich beworben wurden, waren gut besucht. Es wird weiterhin angestrebt, Einzelveranstaltungen in Reihen zu bündeln und gemeinsam zu bewerben sowie die soziale Bindung durch feste Moderator*innen zu erhöhen. Auch soll die Sichtbarkeit der Veranstaltungen im Haus und digital soll erhöht werden.

Ausblick

Mit dem Abflachen der Corona-Pandemie im Sommerhalbjahr werden voraussichtlich auch die Teilnehmer*innenzahlen wieder steigen. Schon im März war die Rückkehr von Teilen des Stammpublikums zu beobachten. Inwieweit die Aufhebung der Corona-Maßnahmen zum 2. April, sollte das Land NRW keine Hotspot-Regel erlassen, einen Einfluss auf die Teilnehmer*innenzahlen haben wird, ist nicht abzuschätzen.

2. Berichtswerte Ereignisse

Personal

Bestehende Fortbildungswünsche der Mitarbeiter*innen wurden im Rahmen eines internen Fortbildungsprogramms zusammengeführt und den Mitarbeiter*innen angeboten. Zahlreiche Anmeldungen sind bereits eingegangen. So haben Beschäftigte der BVHS nicht nur die Gelegenheit andere Bereiche kennenzulernen, sondern das Prinzip des lebenslangen Lernens wird in der VHS gelebt.

Arbeitsmedizin/-sicherheit

Alle fünf Standorte wurden gemeinsam mit dem Arbeitsschutzausschuss und dem Personalrat begangen. Die Standorte der VHS werden mit Defibrillatoren ausgestattet. Voraussichtlich im Mai 2022 werden die Defibrillatoren geliefert und montiert.

Qualitätsmanagement

Das Re-Zertifizierungsaudit wurde vom 29. März bis einschließlich 31. März 2022 durch die Zertifizierungsgesellschaft Certqua durchgeführt. Insgesamt wurden 22 Interviews (Audits) und fünf Ortsbegehungen durch den Auditor der Certqua gemeinsam mit den Qualitätsmanagementbeauftragten der Bergischen VHS, Frau Susanne Pahl-Beckmann und Frau Dr. Klüsener, durchgeführt.

Infrastruktur und Medienverwaltung

Johannes Beckmann leitet seit dem 01.01.2022 den Bereich Infrastruktur und Medienverwaltung an der Bergischen VHS.

Gebäude

Als Ergebnis einer Sitzung des Arbeitsschutzausschusses (ASA) und des Personalrats wurden für alle fünf Standorte der Bergischen VHS die Notfallpläne und die Brandverhütungsschilder aktualisiert sowie ausgehangen.

Die Herausgabe der Gebäudeschlüssel wurde zentralisiert, neu registriert und es wurde ein Vergabesystem erarbeitet.

Die erforderlichen Umzüge der Kolleg*innen innerhalb der Gebäude an der Auer Schulstraße in Wuppertal und am Birkenweiher in Solingen sind erfolgreich abgeschlossen worden mit dem Ziel, Büroräume effizienter zu nutzen.

Notwendige Ersatzbeschaffungen für die Ausstattung der Arbeitsplätze wurden in Auftrag gegeben und ausgeführt. Die Ausstattung weiterer Arbeitsplätze wird nun sukzessive modernisiert.

Medienverwaltung

Alle Medien, die sich in den fünf Standorten der Bergischen VHS befinden, werden Schritt für Schritt durch den Bereich Infrastruktur, auch mit der Unterstützung des Auszubildenden, dokumentiert.

IT und Digitalisierung

Carsten Ophoff ist seit dem 01.02.2022 der neue Leiter des Bereichs IT und Digitalisierung.

Das erste Quartal war geprägt durch die Jahresplanung großer Projekte und die Abstimmung der möglichen Rahmenbedingungen. So wurde in enger Kooperation mit dem Amt für Informationstechnik der Stadt Wuppertal die Vergabe und Beschaffung einer neuen IT-Verwaltungssoftware abgewickelt. Darüber hinaus wurde ein entsprechender Zeitplan erarbeitet und es sollten dafür notwendige vorbereitende Arbeiten stattfinden.

Die Planung einer neuer WLAN-Infrastruktur für alle Standorte der Bergischen VHS hat im ersten Quartal begonnen und u.a. Themen wie Glasfaseranbindung aller Standorte, eine neuen Fileserverstruktur, die Installation eines zentralen Druckmanagementsystems, ein Datenbankumzug und ein Update der Verwaltungssoftware, die aktuell im Einsatz ist, wurden in Angriff genommen.

2.2 Allgemeine und berufliche Weiterbildung

2.2.1 Politische Bildung

in Solingen

Die anwachsende Akzeptanz hybrider Veranstaltungen, die bereits im vorhergehenden Bericht für das vierte Quartal 2021 angesprochen wurde, lässt sich für das erste Quartal 2022 noch deutlicher feststellen. Zwei Veranstaltungen, die sicherlich auch thematisch besonders hervorstachen, erzielten den mit Abstand besten Besucher*innenzuspruch aller Angebote („Kunst in Auschwitz“ mit Jürgen Kaumkötter und 39 Teilnehmer*innen sowie „50 Jahre die Grenzen des Wachstums/Club of Rome“ mit Jochen Luhmann und 31 Teilnehmer*innen). Aber auch der Vortrag über „Rahel Varnhagen“ mit 19 Teilnehmer*innen bestätigt den Trend. Ebenso wurden die übrigen hybriden Angebote im Schnitt meist besser angenommen als Vorträge, die ausschließlich über Zoom ausgestrahlt wurden, denn selbst der Zoom-Vortrag zu dem höchst aktuellen Thema „Multifunktionshallen“ blieb mit 14 Teilnehmer*innen hinter den Ergebnissen vieler hybrider Angebote zurück. Das Menschenrechtkino (eine Kooperation mit Amnesty International) zog immerhin 14 Teilnehmer*innen an, ein Vortrag zur Entstehungsgeschichte der Christlich-Islamischen Gesprächskreise (mit starkem Solinger Bezug) noch 13 Teilnehmer*innen. Andere Vorträge, etwa zum Kapp-Putsch in Solingen, blieben mit fünf Teilnehmer*innen unter den Erwartungen. Die Resonanz auf die Angebote, die zum Internationalen Frauentag ins Programm genommen worden waren, war nicht besonders gut.

Das hybride Veranstaltungsformat soll in Zukunft weiter etabliert werden. Mittlerweile sind weitere Vorsichtsmaßnahmen eingeleitet worden, aber grundsätzlich bestehen die Risiken fort.

Coronabedingte Absagen waren ebenfalls zu konstatieren und betrafen besonders das Format „Nachfragen erwünscht“, doch konnte zumindest im März kurzfristig eine Ersatzreferentin verpflichtet werden. Zwei weitere Vorträge mussten aufgrund des Todes von Dr. Uta Rose abgesagt werden. Obgleich sie sich bereits im Dezember 2021 vom Philosophiecafé zurückgezogen hatte, hatte sie zugesagt, politische Vorträge auch weiterhin anzubieten. Frau Rose hinterlässt in der Bergischen VHS eine große Lücke.

Ein leichter Anstieg beim Zuspruch zeigt sich seit Jahresbeginn bei den Vorträgen von „VHS-Wissen-Live“. Nicht nur die Qualität der Vorträge überzeugt, sondern auch die Geschwindigkeit, mit der Vorträge zur Situation in der Ukraine ins Programm genommen wurden. Vier Tage nach Kriegsausbruch referierte Prof. Ricarda Vulpius von der Universität zu Münster zu den russisch-ukrainischen Beziehungen seit dem Mittelalter und zog 2.500 Teilnehmer*innen an.

in Wuppertal

Die Politische Runde startete aufgrund der Corona-Pandemie, Erkrankungen von Referent*innen und des Rosenmontags erst im März ins Semester. Der Zuspruch vor Ort als auch digital war erfreulich. Rechnet man Teilnehmer*innen vor Ort, per Zoom oder per Podcast zusammen, erreichten sowohl die Ausgabe mit Diana Kinnert („Die neue Einsamkeit“) und Dr. Simon Strick („Rechte Gefühle“) und die Sonderausgabe zum Krieg gegen die Ukraine (mit Tsianna Kushnier, Iryna Shtern von Lerche e.V., Jürgen Hardt, MdB und Berivan Aymaz, MdL) jeweils ca. 60 Teilnehmer*innen (20 vor Ort, 15 per Zoom, 25 per Podcast). Etwas schwächer war die Veranstaltung mit dem neuen Präsidenten der Bergischen IHK, Henner Pasch, besucht.

Der Podcast der Politischen Runde wurde trotz der Winterpause im Januar und Februar 35 bzw. 43 Mal abgerufen. Im März, mit dem Start der Politischen Runde, steigerte sich die Zahl auf 148 Abrufe im Monat. (Stand 31. März 2022)

Kurse

Erfolgreich startete zum zweiten Mal nach 2021 der Kurs „#klimafit – Klimawandel vor unserer Haustür: Was kann ich tun?“ in Kooperation mit REKLIM, dem WWF, Klima-Diskurs.NRW e.V. und der Stadt Wuppertal Ende März. Allerdings waren von den 18 angemeldeten Teilnehmer*innen nur zehn zum Kursstart anwesend, sodass die Strategie, diesen wichtigen, extern geförderten Kurs im Sinne der Niedrigschwelligkeit als Pay-what-you-like-Format anzubieten, überdacht werden muss. „Thema heute“ am Donnerstagvormittag erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit.

Einzelveranstaltungen

Bei den Einzelveranstaltungen des Fachbereichs war der Zuspruch sehr heterogen. Ein klares Bild ergab sich nicht. Ungefähr ein Viertel der geplanten Veranstaltungen, z.B. der zweite Versuch einer Kooperationsreihe mit der Bergischen Universität namens „Wuppertal forscht“, fielen aus oder wurden ins zweite Halbjahr verschoben. Etwa die Hälfte der Veranstaltungen fand vor wenigen Teilnehmer*innen statt, während ein Drittel eine sehr zufriedenstellende Teilnehmer*innenzahl aufwies.

Dass eine geringe Teilnehmer*innenzahl allerdings nichts über die Qualität der Veranstaltung aussagt, zeigt die neue Reihe „So geht Kommunalpolitik“, bei der Vertreter*innen der Wuppertaler Kommunalpolitik ihre Arbeit vorstellen und mit den (leider noch wenigen) Teilnehmer*innen direkt ins Gespräch kommen. Die Reihe soll im nächsten Halbjahr nach Möglichkeit fortgesetzt und langfristig etabliert werden.

Sehr positiv ist zu bewerten, dass die Kombination von Angeboten aus dem Bereich der Politischen Bildung zusammen mit anderen Fachbereichen, z. B. Romanische Sprachen und Englisch, zu einer Reihe gut funktioniert hat. So finden beispielsweise Vorträge zu Sardinien und Spanien im regelmäßigen Rhythmus mit Ländervorträgen aus dem Bereich Politik nun gemeinsam als Reihe „Länder und Kulturen“ statt. Diese Kooperationen sollen in Zukunft ausgebaut und vertieft werden.

2.2.2 Berufliche Bildung und EDV

Im ersten Quartal 2022 sind:

- 48 Seminare gestartet, viele davon wurden bereits abgeschlossen,
- darunter 13 Bildungsurlaube,
- drei davon im reinen Online-Format.

Insgesamt sind für das erste Semester bereits über 500 Personen (Stand Mitte April) im Fachbereich angemeldet und mehr als 1500 Unterrichtsstunden für das Semester geplant.

Erneut bietet die Möglichkeit des Online-Formats 2022 im Bildungsurlaubsbereich viel Flexibilität. Aber auch in anderen Format-Bereichen des Fachbereiches wurden ein verändertes Buchungsverhalten und Teilnehmer*innenakzeptanz bei digitalen Formaten festgestellt.

Im Kommunikationsbereich ist zwar die Präsenzform eindeutig zu bevorzugen, so auch das Fazit von Teilnehmer*innen und Dozent*innen, die bereits an dieser Online-Schulungsform teilgenommen haben, aber eindeutig eine Alternative, wenn es keine Chance auf Präsenzunterricht gibt. Aber auch hier werden mittlerweile die Chancen des digitalen Klassenraumes geschätzt, um Terminausfälle aufgrund einer (Corona-)Erkrankung der Kursleitung oder aus Angst vor Ansteckung zu verhindern. Die Gruppe entscheidet in solchen Fällen, den einen oder anderen Termin im digitalen Klassenzimmer stattfinden zu lassen.

Unter den Angebotsformen Online, Wahl-hybrid, Hybrid-Seminaren ist z.B. der digitale Club „Web & Wein“ hervorzuheben. Er spricht besonders ältere Kursteilnehmer*innen an und erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit. Der Club bringt besonders die sozialpolitischen Komponenten der Digitalisierung des Alltags nahe. Der Club findet online per Zoom-Videokonferenz statt und ist kostenfrei. Bei den bisherigen Clubtreffen waren jeweils zwischen zwölf und 25 Teilnehmer*innen dabei. Die Vorträge werden aufgezeichnet und zum Nachhören auf YouTube ins Netz gestellt. Die bisherigen Themen waren:

- 24. Januar: Was ist Open source und warum brauche ich das?
- 21. Februar: Wie funktionieren Verschlüsselung & Authentifizierung?
- 07. März: Wie sage ich es meiner/meinem Techniker*in?

Ein erfreulicher Zugewinn: Das Online-Clubformat zieht auch einige neue VHS-Kursteilnehmer*innen in die Präsenzkurse des Bereichs „Mit Spaß und Muße in der digitalen Welt“.

Eine kleine Auswahl von Seminaren, die im ersten Quartal durchgeführt wurden, darunter Seminarwochen, Tages- und Abendveranstaltungen:

- Wie Gespräche besser gelingen - Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg Bildungsurlaub/Seminarwoche in Kooperation mit Arbeit und Leben Berg-Mark
- Erster Einstieg in die Büroarbeit mit Windows Explorer, Word und Excel: Bildungsurlaub/ Seminarwoche
- Online: WordPress, Bloggen, Suchmaschinenoptimierung – drei Tage Bildungsurlaub

Online-Seminar in Echtzeit: Kleingruppen-Intensivseminar

- Gelassenheit: mehr Ruhe und Zuversicht in stressigen Zeiten Seminarwoche – Bildungsurlaub in Kooperation mit Arbeit und Leben Berg-Mark
- Finanzbuchführung 1 Grundlagen - Xpert Business
- Online: Word-Excel-Outlook-Powerpoint – Praxisorientiertes Aufbauwissen für den Büroalltag
- Erste Schritte mit dem eigenen MacBook – Seminar für MacBook-Einsteiger*innen und Umsteiger*innen
- Relaxed am Arbeitsplatz – Training für mentale Fitness und Entspannung im beruflichen Alltag – Seminarwoche/ Bildungsurlaub in Kooperation mit Arbeit und Leben Berg-Mark

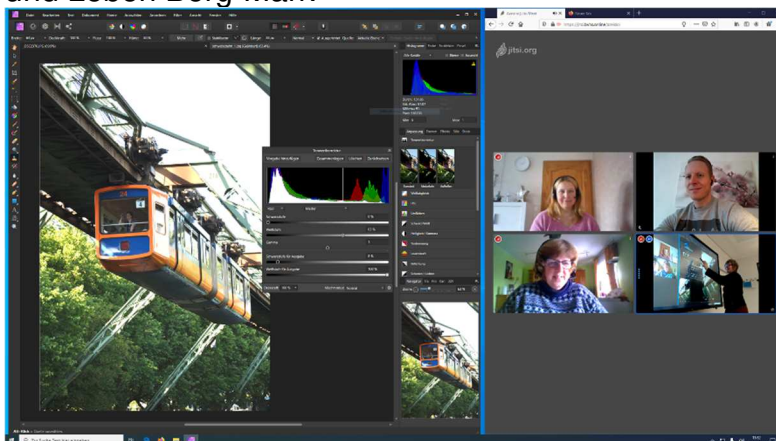


Foto: Antje Zeis-Loi

2.2.3 Fremdsprachen und Deutsch als Fremdsprache

Englisch und seltener unterrichtete Sprachen

Am 14. Februar hat das Semester im Fachbereich Englisch und seltener unterrichtete Sprachen unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Regeln begonnen. Die Kurse fanden mehrheitlich in Präsenz statt. Es sind auch 13 reine Online-Kurse gestartet. Viele Präsenzkurse werden um ein virtuelles Klassenzimmer auf der Plattform vhs-Cloud ergänzt, in das im Falle eines Lockdowns oder bei Quarantäne für Distanzunterricht ausgewichen werden könnte, das aber zudem als Dateiablage, z.B. für Arbeitsblätter, sowie als kursinterne Kommunikationsplattform dient. Diese digitale Ergänzung des Präsenzunterrichts wird von vielen Kursen mittlerweile durchaus gern genutzt. Vor dem Hintergrund der angesichts der Corona-Regelungen verringerten Sitzplätze in den Unterrichtsräumen sind die Teilnehmer*innenzahlen in vielen Kursen nach wie vor reduziert. Einige große Kurse sind aus diesem Grunde noch geteilt.

Die Anmeldezahlen der Englischkurse sind im Vormittagsbereich konstant. Im Bereich der Englischkurse am Abend zeigt sich eine leicht gestiegene Nachfrage nach Online-Kursen.

Die Nachfrage nach Kursen in den seltener unterrichteten Sprachen ist im Anfänger*innenbereich zwar stabil, wobei sowohl Online- als auch Präsenzkurse nachgefragt wurden. Das Kursangebot in den Sprachen Polnisch (zwei Kurse) und Türkisch (vier

Kurse) läuft nach Rücksprache mit Kursleitungen und Teilnehmer*innen auch in diesem Semester gänzlich online.

NRW Schulprojekt 2022

Im März 2022 haben 276 Schüler*innen im Rahmen des NRW-Schulprojekts Cambridge-Prüfungen an der Bergischen VHS abgelegt. Beteiligt waren rund 20 Schulen, unter anderem aus Wuppertal, Solingen, Remscheid, Velbert, Halver, Oberhausen und Essen. Im Vorfeld führte der Fachbereich eine Durchführungsschulung mit rund 50 Lehrer*innen der beteiligten Schulen durch, an der auch Gasthörer*innen weiterer Schulen, u. a. aus Wuppertal, teilnahmen.

Die schriftlichen Cambridge-Prüfungen fanden am 5., 12., 19. und am 26. März 2022 in den Schulen statt. Am 6., 13. und 20. März 2022 wurden an der Bergischen VHS die mündlichen Prüfungen durchgeführt. Einige Schulen planen die Teilnahme ihrer Schüler*innen an weiteren Prüfungsterminen im Juni. Die Anmeldephase läuft.

Einzelveranstaltungen

Am 1. März 2022 führte Dr. Ulrich Morgenroth in seinem Vortrag „A Tale of Two Universities - Oxford vs. Cambridge“ auf unterhaltsame Weise durch die Geschichte der beiden Universitäten Oxford und Cambridge. Zehn Teilnehmer*innen besuchten seinen Vortrag, der in Hybridform angeboten wurde. Zudem präsentierte der Referent in einem Vortrag mit dem Titel „Caledonia and Britannia - Unequal Sisters“ am 10. März 2022 einen Einblick in die Historie englisch-schottischer Beziehungen.

Firmenservice

Aktuell führt der Fachbereich für zwei Unternehmen aus der Region Schulungen im Bereich „Business English“ durch.

Romanische Sprachen

Einige Kurse des Herbstsemesters 2021/22 endeten Mitte Januar 2022, sodass Zusatzkurse angeboten werden konnten.

Da einige Kursleitungen in Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen, wurden für bestehende Kurse Nachfolger*innen eingesetzt. Um den Übergang von einer Kursleitung zu einer anderen zu begleiten und den Wechsel besser zu koordinieren, wurden Hospitationstermine angesetzt. Auch für die neuen Kursleiterinnen sind ab KW 13 Hospitationstermine zur Unterstützung und Qualitätssicherung geplant.

Unter der Rubrik „Länder und Kulturen“ werden in Kooperation der Fachbereiche Fremdsprachen und Politik – Geschichte – Umwelt jeden Dienstag Vorträge angeboten. Am 8. Februar 2022 fand die Auftaktveranstaltung zum Thema „Sardinien zwischen Natur und Kultur“ statt.

Die Kurse in Wuppertal werden im Vergleich zu den von Corona beeinflussten Vorjahren wieder stabiler. Neben den bereits bestehenden Kursen konnten drei Anfänger*innenkurse in Spanisch und Italienisch sowie zwei Anfänger*innenkurse in Französisch starten. Auch Angebote, die außerhalb der regulären Programmstruktur laufen, werden angenommen: Die Kurse Spanisch und Italienisch für den Urlaub sowie ein Spanisch-Kompaktkurs am Wochenende konnten stattfinden. Auch die Bildungsurlaube Spanisch und Italienisch haben bereits viele Anmeldungen.

Grundsätzlich gibt es weniger Kursausfälle als in den vorherigen Semestern seit 2020. Es ist ein klarer Trend zu erkennen, dass die Teilnehmer*innen nach der Corona-Pause wiedereinsteigen möchten. Auch viele Neukund*innen interessieren sich für die Teilnahme. Ein erhöhtes Interesse besteht momentan an Italienischkursen. Der Einstieg von Karen Wimmel, die im vergangenen Jahr die Stelle der Programmorganisation im Fachbereich übernommen hat, führt nicht nur zu einer großen Entlastung, sondern lässt außerdem eine merkbare Stabilität im Fachbereich erkennen.

Deutsch als Fremdsprache

in Solingen

Der Fachbereich ist mit 17 Kursen (4 Alphabetisierungskurse und 13 Integrationskurse) in das Jahr gestartet. Durch die Pandemie werden die Kurse immer noch mit weniger Teilnehmer*innen durchgeführt als 2019, damit 1,5 Meter Abstand und somit in langen Phasen ein Lernen ohne Maske am Platz ermöglicht werden kann. Letztgenanntes ist besonders im Sprachenbereich wichtig, da das Lernen unter fehlerhafter oder undeutlicher Aussprache sowohl vonseiten der Lehrpersonen als auch der Lernenden leidet.

Deutlich erkennbar ist, dass der Anteil der zu alphabetisierenden Teilnehmer*innen zurückgeht. Einen Zuwachs ist im Bereich der ukrainischen Geflüchteten zu verzeichnen, die zurzeit an zwei Tagen in der Woche kostenlos beschult werden und nach den Sommerferien in das Integrationskursgeschehen integriert werden sollen. Der Fachbereich hilft vermehrt bei der Antragstellung, damit die Kostenfrage schnell und unbürokratisch gelöst wird.

in Wuppertal

Jens Janßen hat zum 01. Februar 2022 die Fachbereichsleitung in Wuppertal übernommen.

Im 1. Quartal 2022 fanden insgesamt 25 Kurse in Wuppertal statt:

- 12 Integrationskurse
- 4 Berufssprachkurse
- 7 Kurse für Selbstzahler
- 2 Kurse für Geflüchtete

Mit den kostenlosen Kursen für Geflüchtete reagierte die Bergische VHS schnell auf die in Folge des Krieges in der Ukraine stark gestiegenen Geflüchtetenzahlen in Wuppertal. Die Kurse fanden weiterhin unter Wahrung eines Mindestabstands von 1,5 Metern statt. Die entgangenen Entgelte ließen sich nur teilweise durch die Pandemiezugabe von 1.250 € pro Modul des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge ausgleichen.

2.2.4 Grundbildung und Schulabschlüsse

Grundbildung

Jens Janßen hat zum 14. März 2022 die Fachbereichsleitung der Grundbildung übernommen. Silvia Barbera übernimmt die Programmorganisation. Somit werden die Bereiche DaF und Grundbildung in einem Bereich verwaltet

Im ersten Quartal 2022 fanden an der Bergischen VHS sieben Kurse (6 Alphabetisierungskurse, ein Rechenkurs) mit insgesamt 21 Teilnehmer*innen im Bereich der Grundbildung statt. Aufgrund fehlender Anmeldungen fanden in diesem Quartal noch keine Grundbildungskurse in Solingen statt. Ein Ausbau ist hier geplant.

Schulabschlüsse

Am 28. Januar 2022 wurden in Wuppertal und Solingen 183 Zeugnisse vergeben. 35 Teilnehmer*innen aus vier Kursen schlossen in Wuppertal ihre Schullaufbahn mit einer Prüfung erfolgreich ab. Sieben Teilnehmer*innen im Kurs Hauptschulabschluss (HSA) 9, 16 Teilnehmer*innen im Kurs HSA 10A und zwölf Teilnehmer*innen im Mittleren Schulabschluss (MSA) (davon sechs mit Qualifikation – Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe). Alle anderen Teilnehmer*innen wechselten ins zweite Semester.

Dies ist besonders bemerkenswert, wenn man bedenkt, dass gerade diese Teilnehmer*innen durch Corona besonders betroffen waren. Wochenlang digital erteilter Unterricht im ersten Semester und im zweiten Semester viele an Corona erkrankte Teilnehmer*innen sowie viele Teilnehmer*innen, die wegen Quarantäne nicht am Präsenzunterricht teilnehmen durften. Dennoch haben sie ihr Ziel erreicht. 17 Teilnehmer*innen dieser Abschlusslehrgänge setzen ihre schulische Laufbahn in unserem Hause in Folgeklassen fort. Auch das ist eine erfreuliche Entwicklung.

Seit dem 01. Februar 2022 befinden sich in Wuppertal sechs Kurse im zweiten Semester mit insgesamt 67 Teilnehmer*innen, fünf Kurse mit 64 Teilnehmer*innen starteten am 01. Februar 2022 ins erste Semester. Alle Teilnehmer*innen der ersten Semester wurden am 04. März 2022 in Einzelgesprächen zum Ende ihrer „Probezeit“ durch ihre Klassenlehrer*in, sowie die Sozialpädagogin, zu ihrer schulischen Laufbahn beraten. Leistungsstand, soziales Verhalten und Fehlzeiten im Unterricht wurden ebenso angesprochen wie Sorgen der Teilnehmer*innen. Alles mit dem Ziel, rechtzeitig Hilfestellung geben zu können und alle Teilnehmer*innen auf ihrem Weg zum Abschluss zu unterstützen.

Am 22. März 2022 startete in Wuppertal ein Vorkurs mit 17 Teilnehmer*innen, die in Deutsch und Mathematik an vier Tagen der Woche mit je zwei Blöcken auf den im Sommer startenden HSA 9-Kurs vorbereitet werden.

In Solingen schlossen 22 Teilnehmer*innen aus drei Kursen im Januar das erste Semester erfolgreich ab und besuchen zurzeit das zweite Semester mit dem Ziel, im Juni den Abschluss erfolgreich abzulegen.

Seit dem 01. Februar 2022 können auch in Solingen Teilnehmer*innen einen Vorkurs besuchen, der wie in Wuppertal in den Fächern Deutsch und Mathematik an vier Tagen der Woche mit jeweils zwei Blöcken auf den HSA 9 vorbereitet. Das neue Angebot der Bergischen VHS in Solingen wurde sehr gut angenommen. 16 Teilnehmer*innen bereiten sich auf den HSA 9-Kurs vor und werden sozialpädagogisch betreut durch Herrn Nils Teichmann von der Clearingstelle in Solingen. Die Zusammenarbeit mit der

Clearingstelle funktioniert einwandfrei. Zusatzangebote wie das „Lerncafé“ oder Einzelbetreuung sind bereits angedacht. Regelmäßig durchgeführte Zoom-Konferenzen halten alle im Kurs Beschäftigten auf gleichem Wissenstand.

Am 10. Februar 2022 stellte die Fachbereichsleiterin Carla Fendler-Hardt den neu installierten Vorkurs der Bergischen VHS auf der von Jörg Augustin vom Regionalen Bildungsbüro initiierten „Aufholen nach Corona“-Börse in Solingen vor. Während drei digital durchgeführter Austauschforen wurde der Vorkurs einem interessierten Publikum nähergebracht. Mehrere Träger erkundigten sich anschließend nach freien Plätzen für ihre Schützlinge. Nicht alle Anfragen konnten befriedigt werden, da aufgrund von Corona immer noch eine Anpassung der Teilnehmer*innenzahl an die Räumlichkeiten vorgenommen werden musste.

Im festen 14-tägigen Rhythmus finden nun auch in Solingen Beratungsgespräche für Teilnehmer*innen statt, die sich für einen Platz in den Schulabschluss-Lehrgängen interessieren. Sowohl die Einrichtung des Vorkurses als auch die regelmäßigen Beratungstermine sollen dazu dienen, Interessierten nicht auf Termine im Sommer zu vertragen und durch die lange Wartezeit an andere Anbieter zu verlieren, sondern deren Bedürfnisse nach einem Beratungstermin schneller zu befriedigen und sie somit eher an die Bergische VHS zu binden.

2.2.5 Kulturelle Bildung

in Solingen

Im Fachbereich Kultur wirkten sich die Corona-Beschränkungen (2 G-Regel, Einlasskontrolle, Maskenpflicht) auch weiterhin nicht gravierend aus. Die etablierten Kurse, besonders im Bereich „Malen und Zeichnen“, blieben stabil, die Anmeldezahlen blieben konstant im Vergleich zum Vorjahr bzw. erhöhten sich in einzelnen Fällen. Diese Aussage trifft auch auf etablierte Angebote im Bereich Tanz zu (Bauchtanz). Bei den Workshops bestätigte sich der Trend, der schon im letzten Quartalsbericht zu konstatieren war, denn etablierte Angebote wie Korbflechten, Silver Clay, Schmieden und Formen mit Beton blieben weiterhin stark nachgefragt, wie auch die Workshops im Bereich Floristik. Neu konzipierte Workshops stießen dagegen auf Zurückhaltung, auch wenn es hier einige Ausnahmen gab („Enkaustik“ mit sechs Teilnehmer*innen und die Tiffany-Workshops). Als besonders erfreulich bleibt festzuhalten, dass ein Vortrag zu Gehölzschnitt im hybriden Format 17 Teilnehmer*innen anzog, wobei die Mehrzahl der Teilnehmer*innen in Präsenz vertreten waren.

Dennoch gibt es Bereiche, die immer mehr an Nachfrage verlieren, wozu auch die Literaturkurse zählen und Angebote im Bereich Tanz (bei der oben beschriebenen Ausnahme). Für den Bereich Literatur laufen bereits Gespräche, um über neue Formate die Nachfrage wieder anzuregen. Unberührt von den Problemen im Bereich Literatur/ Philosophie zeigt sich die Schreibwerkstatt, welche trotz einiger Fluktuationen produktiv bleibt und demnächst wieder Lesungen veranstalten wird. In diesem Zusammenhang soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Lesung zu Wilhelm Busch mit 19 Teilnehmer*innen und das Benefizkonzert zur Ukraine mit 23 Teilnehmer*innen gute Beteiligungszahlen erzielen konnten.

Nachdem im März 2020 die Kulturnacht Solingen wegen des ersten Lockdowns kurzfristig abgesagt werden musste, konnte die Bergische VHS Ende März ihre Premiere als Kulturstern in der diesjährigen Kulturnacht begehen. In Kooperation mit der Stadt-

bibliothek wurde ein Programm angeboten, das in wesentlichen Teilen von der Bergischen VHS getragen wurde. Die Verpflichtung von Autorin Elke Heidenreich darf als voller Erfolg verbucht werden, da sie 170 Teilnehmer*innen anzog und somit für ein ausverkauftes Haus sorgte. Die Besucher*innen verfolgten die Lesung zum großen Teil in Präsenz, während ein kleinerer Teil (etwa 70 Teilnehmer*innen) auf das Streaming-Angebot im Forum verwiesen war. Nicht so groß war der Zuspruch zu Mona Ameziane mit 40 Teilnehmer*innen, deren Lesung in der Qualität aber der Lesung von Frau Heidenreich in keiner Beziehung nachstand.

in Wuppertal

Der Fachbereich Kulturelle Bildung profitierte von den Lockerungen der Corona-Maßnahmen erheblich. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Teilnehmer*innen gesteigert, die Anzahl der Kursausfälle ist merklich zurückgegangen. Insbesondere kontaktintensive Kurse in den Bereichen Tanz, Theater und Gesang konnten durch die 2G+-Bestimmungen fast reibungslos stattfinden. Insgesamt gab es in den ersten drei Monaten fast 90 Angebote an Kursen und Einzelveranstaltungen.

Konzerte und Lesungen fanden sehr gemischten Zulauf. Das der deutsch-griechischen Freundschaft gewidmete Konzert „Der Seele Griechenlands begegnen“ brachte am 22. Januar im Otto-Roche-Forum einem zahlreich erschienen Publikum die Musik von Mikis Theodorakis näher. Die Eröffnung der Ausstellung „Wuppertal Einst und Jetzt“ in Kooperation mit dem Fachbereich Politik – Geschichte – Umwelt musste aus pandemiebedingten Gründen abgesagt werden. Dennoch war sie im Fuhlrott-Foyer zugänglich und sprach dort über den Zeitraum von fast zwei Monaten Besucher*innen an, von Schulklassen bis Senior*innengruppen.

2.2.6 Fachbereich Gesundheit

in Solingen

Die Gesundheitskurse in Solingen konnten 2022 wie gewohnt in Präsenz starten unter Einhaltung der Hygieneregeln, Maskenpflicht und 2 G+- bzw. 3 G-Kontrolle.

Von den geplanten 83 Kursen fanden 71 statt, mit durchschnittlich zehn Teilnehmer*innen. Drei davon wurden weiterhin als Online-Kurse angeboten. Die Möglichkeit, spontan ins Onlineangebot zu wechseln, wird zum Teil von den Kursleitungen gerne als Zusatzoption genutzt, um bei einem Coronafall in der Familie, Sturm o. ä. den Kurs durchführen zu können und nicht immer wieder Kurstermine absagen zu müssen.

Der Kursausfall entstand dieses Quartal durch Erkrankung von Kursleitungen, Absagen von Kooperationspartner*innen, die in der aktuellen Situation keine Kurse durchführen wollten. Bei anderen Angeboten wie dem Singen waren die Auflagen so hoch, dass sie nicht durchgeführt werden konnten.

in Wuppertal

Der Fachbereich Gesundheit wird seit dem 15. Februar 2022 von Sebastian Hollstegge geleitet. Im ersten Quartal sind 36 Kurse und Veranstaltungen gestartet. 28 Kurse und Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Es konnten 344 Teilnehmer*innen erreicht werden.

	Kurse	Einzelveranstal- tung	Gesamt
Anzahl	34	2	36
Teilnehmer*innen	326	18	344

Die Begründung für die Kursabsagen waren unterschiedlich. Hauptsächlich waren die Teilnehmer*innenzahlen zu gering, sodass der Kurs seitens der Bergischen VHS abgesagt werden musste. In einzelnen Fällen kam es zu absagen seitens der Dozenten*innen. Während der Kurseinheiten ist es vermehrt zu spontan Terminausfällen gekommen, bedingt durch eine Infektion mit dem Coronavirus.

Dozent*innen-Abgänge

Im ersten Quartal sind vier Dozenten*innen nicht mehr in der Kursplanung involviert. Die Gründe sind Beendigungen der selbstständigen Tätigkeiten aufgrund der Coronapandemie (2), erkrankungsbedingten Ausfällen (1) und eine Dozentin ist bedauerlicherweise verstorben (1).

Dozent*innen-Gewinnung

Für die fachliche Ausweitung der Gesundheitsangebote in Wuppertal haben neun Gespräche mit neue Dozenten*innen stattgefunden und zwei Kooperationsgespräche mit Vereinen. Sechs Dozent*innen werden das Kursangebot der Bergischen VHS erweitern. Beide Vereine sind an einer Kooperation interessiert. Es ist ein Dozent*innengesuch auf der Homepage und in den Sozialen Medien veröffentlicht worden. Darüber hinaus wurde die Fachschaft der Bergischen Universität informiert. Noch nicht beantwortete Dozent*innen-Anfragen aus der Übergangszeit sind ebenfalls gesichtet und kontaktiert worden.

Zukünftig wird das bestehende Angebot der Bergischen VHS am Standort Wuppertal planungsmäßig erweitert durch: Schnupperkurse im Bereich Klettern, Top Rope-Kurse über 55 Jahre, Top Rope-Kurse unter 55 Jahre, Tennis-Schnupperkurse in Kleingruppen, „Pound.Rock.Workouts“, Nordic Walking, Schach, Snooker und Bildungsurlaube mit dem Fokus auf Gedächtnistraining, Gesundheit und Resilienz.

Räumliche Situation

Es konnte eine neue Hallenzeit in Wuppertal-Cronenberg reserviert und besetzt werden. Leider gehen Hallenzeiten im Barmer Rathaus verloren. Zur Kompensation ist eine Möglichkeit am Standort Bachstraße geschaffen worden. Dies ermöglicht auch zukünftig das Thema Gesundheitsbildung mit festen Räumlichkeiten stetig verankern zu können.

2.3 Familienbildung

in Solingen

Mode/Nähen

Im ersten Quartal wurden insgesamt 21 Kurse geplant und 15 durchgeführt. In den Nähkursen ist offensichtlich, dass die Bergische VHS während der Pandemie je Kurs etwa einen bis zwei Teilnehmer*innen verloren hat, die es nun wieder zu erreichen gilt. Dennoch ist der Fachbereich zufrieden mit der Situation unter Corona-Bedingungen, denn die klassischen Kurse laufen und Workshops wie „Create your secrets“ oder auch ein Make up-Kurs für Büro und Alltag werden nachgefragt.

Eltern und Kinder/Jugendliche

Es wurden insgesamt 38 Kurse geplant und 30 durchgeführt. Die klassischen Kurse, wie z. B. Baby-Krabbelgruppen, Spielgruppen und die Turnkurse, werden sehr stark nachgefragt, im persönlichen Gespräch äußern viele Eltern den Wunsch von sozialen Kontakten für sich und ihre Kinder in der Corona-Zeit. Etwas schwerer haben es momentan neue Angebote, vielleicht noch coronabedingt. Auch die Kursleiter*innensuche in diesem Bereich ist weiterhin sehr schwierig. Es erfordert immer wieder großer Anstrengungen und Improvisation, um mit den noch vorhandenen Dozent*innen das bestmögliche Angebot zu realisieren.

Kochen Solingen/Wuppertal

2022 startete mit Kochkursen in Präsenz unter Beachtung der Hygieneregeln und des Einhaltens der Abstände von 1,5 Metern zwischen den Teilnehmer*innen beim Essen am Tisch. Somit blieb die Teilnahmezahl weiterhin reduziert auf acht Personen (sonst zwölf Personen).

Von den 32 geplanten Kochkursen im ersten Quartal fanden 22 Kochkurse statt. Die Nachfrage nach den Kursen ist nach wie vor hoch und die Wartelisten waren gut gefüllt. Die Kursabsagen kamen daher zum Großteil nicht aufgrund einer zu geringen Nachfrage, sondern durch krankheitsbedingte Ausfälle bei den Kursleiter*innen zustande oder weil die Kursleitungen unter den aktuellen Corona auflagen keine Kurse durchführen wollten.

Stadtteilarbeit, Projekte und Qualifizierungen

Im Bereich Kooperationsprojekte, sozialraumorientierte Elternschule, Angebote für Frauen und Qualifizierungen für Tagespflegepersonen und Pflegeeltern haben von insgesamt 47 geplanten Kursen 52 Kurse mit 927 Unterrichtseinheiten stattgefunden bzw. begonnen. Im Laufe des Quartals kamen noch einige Kurse dazu, da die Teilnehmer*innennachfrage so groß war. Das war vor allem bei den Fortbildungsangeboten im Bereich der Kindertagespflege der Fall. Hier konnten vier Zusatzkurse angeboten werden. Neue Themenfelder wie „Entspannung mit Kindern“ wurden sehr gut angenommen. Nur einzelne Kurse wurden aufgrund von einer Vielzahl an Infektionsfällen bei Teilnehmer*innen und Kursleiter*innen im Onlineformat abgehalten.

Im Bereich der Frauengesprächskreise ist eine langjährige Kursleitung aus gesundheitlichen Gründen leider ausgestiegen. Die Suche nach einer Kursleitung, die diesen

Kurs oder ein neues Angebot übernehmen kann, dauert noch an. Aus Sicht der Fachbereichsleitung ist für den Fachbereich weiterhin die größte Herausforderung die Suche nach qualifizierten und zuverlässigen Kursleiter*innen.

Das Interesse an Kooperationsprojekten unserer Kooperationspartner*innen ist gestiegen – die Nachfrage und der Bedarf in den einzelnen Quartieren ist vergleichsweise hoch. Stadtteilkonferenzen, Gremien oder sonstige Versammlungen findet meist wieder in Präsenz statt.

in Wuppertal

Der erste Wuppertaler Durchgang der „Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson“ nach Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB) wurde erfolgreich abgeschlossen. Zehn Personen haben das Zertifikat erhalten und können ihre Pflegeerlaubnis nun verlängern. Mitte März gab es ein Austauschtreffen für die beteiligten Kursleitungen und Kooperationspartner*innen, um gemeinsam Bisheriges zu reflektieren und ggf. Organisatorisches anzupassen.

Im ersten Quartal 2022 wurden zwei Fortbildungen für Kindertagespflegepersonen durchgeführt: Eine Fortbildung hat zu dem Thema „Zeitmanagement in der Kindertagespflege“ in Präsenz und die andere Fortbildung hat zu dem Thema „Elterngespräche“ online über Zoom stattgefunden. Beide waren ausgebucht und es wurden Wartelisten geführt.

Nicht zuletzt wegen eines pandemiebedingten Betretungsverbots von Kindertagesstätten für Eltern, ist es nicht verwunderlich, dass von Tageseinrichtungen für Kinder weiterhin keine Elternseminare angefragt bzw. geplant oder umgesetzt wurden. Bei der Planung der Eltern-Kind-Gruppen wurde aber auf die Möglichkeit hingewiesen, dass Elternseminare auch für die Einrichtung gebucht werden können.

Ursprünglich war seitens der Bergischen VHS geplant, eine Supervisionsgruppe für Mitarbeiter*innen im Offenen Ganztage einzurichten, doch die Kursleiterin, die sich dafür gemeldet hatte, musste aus persönlichen Gründen das Angebot erneut verschieben. Perspektivisch sollen mehrere Veranstaltungen und Seminare für Mitarbeiter*innen im Offenen Ganztage angeboten werden, da hier durch einige OGS-Träger Bedarf gemeldet wurde.

Zu Beginn des Jahres galt für die Tageseinrichtungen für Kinder wegen der Ansteckungsgefahr ein Betretungsverbot für Eltern. Daher mussten die Eltern-Kind-Gruppen zunächst abgesagt werden, weshalb eine langjährige Kursleiterin, die drei Gruppen betreute, letztendlich aus finanziellen Gründen abspringen musste.

Andere Kursleitungen meldeten, dass viele Eltern sich immer stärker wünschten, dass die Gruppen wieder stattfinden dürfen, sodass die Kurse nach Rücksprache mit dem Stadtbetrieb 202 und unter Berücksichtigung einiger Auflagen Mitte März doch wieder umgesetzt wurden. Die Resonanz war von allen Seiten äußerst positiv. Derzeit finden 15 Gruppen statt, allerdings wird für viele Einrichtungen noch eine Kursleitung benötigt, um den Bedarf abdecken zu können. Leider wurden trotz mehrfacher Werbung über die Facebook-Seite der Bergischen VHS, die Homepage der Bergischen VHS und über direkte Ansprache der Familienzentren bisher keine weiteren Erzieher*innen als Kursleitungen gefunden.

Besonders erfreulich ist, dass ein Gesprächskreis für Migrant*innen in einem Familienzentrum angeboten werden kann. Der Gesprächskreis konnte auch zunächst wegen des Betretungsverbots nicht stattfinden, hat in Absprache mit dem Stadtbetrieb 202 aber unter denselben Bedingungen wie die Eltern-Kind-Gruppen doch noch im März starten dürfen.

Im Projekt „Rucksack Schule“, das in Kooperation mit dem Ressort Zuwanderung und Integration durchgeführt wird, existieren derzeit neun Gruppen an sieben Schulen. Mit allen Beteiligten im Projekt, d.h. mit Schulleitungen, Kursleitungen und den Koordinator*innen aus dem Kommunalen Integrationszentrum und der Bergischen VHS, fand im Februar 2022 ein Austauschtreffen statt. Aufgrund der pandemischen Situation wurde das Treffen nicht in Präsenzform, sondern online über Zoom durchgeführt.

Offenes Kursprogramm

Im ersten Quartal 2022 wurde lediglich ein Elternseminar von fünf geplanten Veranstaltungen durchgeführt. Es handelte sich um ein Online-Angebot. Die anderen Elternseminare mussten mangels Anmeldezahlen abgesagt werden. Neu im Angebot ist ein Eltern-Coaching zum Thema „Mehr Selbstvertrauen für Eltern und ihre Kinder“.

Kurse im Bereich „Nähen und Werken“ sind weiterhin sehr gut gebucht. Es konnten 27 Kurse stattfinden, wohingegen neun Kurse abgesagt werden mussten. Die wöchentlich stattfindenden Kurse sind jedoch zumeist ausgebucht. Leider gibt es derzeit kaum Anmeldungen für einen Kurs in der Erich-Fried-Gesamtschule in Wuppertal-Ronsdorf, obwohl der Kurs an mehreren Stellen gesondert beworben wurde, sodass diese Außenstelle womöglich nicht beibehalten werden kann. Neu im Angebot sind verschiedene Filzkurse.

2.4 Bildungsscheck, Beratung zur Beruflichen Entwicklung, Bildungsprämie, Fachberatung zur Anerkennung von ausländischen Berufsqualifikationen Beratungsgespräche zu Bildungsscheck und Bildungsprämie

Bildungsberatungsstellen W-Elberfeld, W-Cronenberg und Solingen

Bildungsscheck NRW | Bildungsprämie | Beratung zur Beruflichen Entwicklung | Anerkennungsberatung von ausländischen Berufsqualifikationen

Beratungsgespräche zu Bildungsscheck NRW

Im ersten Quartal konnten insgesamt 64 Weiterbildungen gefördert werden.

	W-Elberfeld/Solingen		W-Cronenberg		GESAMT	
Bildungsscheck* (individueller Zugang)	10		7		18	
Bildungsscheck** (betrieblicher Zugang)	13	14	25	33	38	47
GESAMT	23	24	32	40		

* Anzahl der geführten Beratungsgespräche und der ausgestellten Schecks identisch

** 1. Spalte: geführte Beratungsgespräche | 2. Spalte: ausgestellte Schecks

Interessensbekundung für das Programm Bildungsscheck NRW ab 01. Juli 2022

Das Interessensbekundungsverfahren für das Programm Bildungsscheck ab dem 01. Juli 2022 ist gestartet. Die Anträge für die Bergische VHS liegen bereits bei den zuständigen Institutionen. Aus dem Verfahren geht hervor, dass für die Städte Solingen und Wuppertal jeweils nur noch eine Projektstelle vorgesehen ist. Es besteht also erstmalig die Situation, in Konkurrenz zu den anderen Beratungsstellen zu treten.

Zudem ändert sich die Förderhöhe für durchgeführte Beratungen: im individuellen Zugang auf 23€/ Beratung statt bisher 40€ und im betrieblichen Zugang auf 46€/ Beratung statt bisher 70€.

Berufliche Bildungsberatung: Projektstart des Programms Perspektiven im Erwerbsleben

Sowohl der Antrag auf Durchführung in Solingen als auch der Antrag auf Durchführung in Wuppertal wurden von der Bezirksregierung vorläufig positiv beschieden, d. h. in allen Beratungsstellen der Bergischen VHS können wieder Beratungen zu Perspektiven im Erwerbsleben und Fachberatungen zur Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen stattfinden. Aufgrund der längeren Pausen zwischen dem Ende des Vorläuferprogramms „Beratungen zur beruflichen Entwicklung“ und dem Erhalt des vorläufigen Zuwendungsbescheids zum aktuellen Programm „Perspektiven im Erwerbsleben“ sind jedoch nur wenige Anfragen von Ratsuchenden zu verzeichnen.

2.5 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Bergische VHS hat an ihrer Präsenz in Medien der beiden Städte gearbeitet. Neben Print- und Onlineberichterstattung sind hier auch Berichte des Hörfunks und im TV zu nennen. Den größten Prozentsatz machten auf allen genannten Kanälen erneut Veranstaltungs- oder Kursankündigungen aus. Ebenso erfreulich sind größere Nachberichte von Volkshochschulveranstaltungen. Die Presseberichte gingen einerseits aus Pressemitteilungen hervor oder wurden andererseits durch die Initiative der Lokal-Redaktionen erarbeitet, die zur BVHS Kontakt aufgenommen haben. Besonderer medialer Zuspruch ist bei Projekten der Bergischen VHS zu verzeichnen.

Der monatliche Newsletter der Bergischen VHS zählt derzeit 11.714 Abonnent*innen. Im ersten Quartal konnten sie zu den Themen „Gesunder Start ins neue Jahr“ und „Kultur zum Erleben“ informiert werden, wobei ein Fokus auf das neue Kursangebot gelegt worden ist.

Neues Jahr – neues Lernen

Bergische VHS startet mit neuem Programm

Die Bergische Volkshochschule hat ihr Kursprogramm für das erste Halbjahr 2022 veröffentlicht. Das Themenspektrum ist riesig. Wie geht eigentlich Kommunalpolitik? Wann kann ich meinen Schulabschluss nachholen? Wie gehen Eltern und die Gesellschaft mit dem Thema Behinderung bei Kindern

um? Interessieren Sie sich für Philosophie, Literatur oder Kochen?

Insgesamt beinhaltet das Halbjahresprogramm Kurse und Veranstaltungen der Themengebiete Politik, Geschichte, Umwelt, Berufliche Bildung & EDV, Fremdsprachen, Kultur, Deutsch als Fremdsprache, Grundbildung, Schul-

abschlüsse, Gesundheit und Familienbildung. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

„Jetzt gemeinsam durchstarten“ ist das Motto des Kursprogramms. Das gesamte Kursangebot der Bergischen VHS ist online verfügbar. Außerdem liegen die Kursbücher bereits in den VHS-Häusern in Solingen und Wuppertal zum Mitnehmen aus.

Wann? Wo? Info:
www.bergische-vhs.de



Kunst in Auschwitz – ein Vortrag von Jürgen Kaumkötter, Direktor des Zent

Jede Generation findet ihre eigene Kunstsprache zum Massenmord

Von Jutta Schreiber-Lenz

Jane Korman und ihre Familie, nämlich ihr 89-jähriger Vater Adolek (Adam) Kahn, ein Überlebender von Auschwitz, und seine fünf Enkelkinder tanzten zu Gloria Gaynors bekanntem Hit aus den 1970er Jahren. „I will survive – dancing Auschwitz“ nennt die australische Künstlerin diese Video-Installation, deren Dreh unter anderem vor dem Stammlager entstanden ist.

Jürgen Kaumkötter, Leiter des Zentrums für verfolgte Künste, zeigte bei seinem VHS-Vortrag am Donnerstagabend unter anderem ein Foto dieser Performance, getanzi auf den Bahnschienen der „Kampfe“ vor dem heute weltbekanntesten Vernichtungslager. Damit nahm er mit ins Thema des 90-minütigen Vortragsabends im



Häftlingskunst aus Auschwitz – dazu gehört auch „Aus deutschen Konzentrationslagern“ von Leo Haas. Foto: Zentrum für verfolgte Künste

VHS-Forum, der als Hybridveranstaltung auch bis zu 40 digitale Zuschauer anlockte. „Kunst in Auschwitz, damals und heute“ war er über-

tigen Ortes, an dem weit über eine Million Häftlinge umgekommen sind: bei der Shoah, dem Holocaust, dem bürokratisch durchbuchstabierten Massenmord des NS-Regimes an den Juden Europas.

Seit der Befreiung durch die Russen bringt die Auseinandersetzung mit diesen Verbrechen Kunst hervor. Kaumkötter erläuterte viele dieser kreativen Werke eindringlich und anschaulich in Wort und Bild und erzählte von Ausstellungen im Berliner Reichstag, in Krakau und im heutigen Auschwitz-Museum.

Einen Großteil der ihm zur Verfügung stehenden Zeit widmete er aber der Kunst, die damals, in der Lager-Zeit von 1940 bis 1945, von Häftlingen gemalt oder gezeichnet wurde. „Zu 80 Prozent Porträts“, so

Kaumkötter. Selbstporträts, wie etwa das von Marian Wanski – in dem eine Gesichtshälfte hoffnungslos, die andere wütend dargestellt ist –, seien angesichts ihrer Unmittelbarkeit unglaublich berührend. „Hunger, Schmerz, Angst, Demütigung und den Tod vor Augen zu haben, entwickelt einen unverkennbaren Stil.“

Simson-Comics standen in der Kritik

Kaumkötter lieferte anhand vieler Beispiele Geschichten von Schicksalen, die immer noch tief berührten. Fesselnd auch die Frage nach dem heutigen Umgang mit dem Ort Auschwitz, der längst zum Touristenort geworden sei. Das ist ja nicht negativ gemeint“, war allgemeiner Tenor, auch in

der Gesprächsrunde nach dem Vortrag. „Interesse ist gewünscht und notwendig, um für die Zukunft zu mahnen.“ Dennoch sieht auch Kaumkötter in dem Massentourismus die Gefahr, dass „Auschwitz zum Disneyland of Horror“ werden könnte, weil Kommerz die Oberhand gewinnen könnte. In der Tat sei der Grad schmal, auf dem man wandle, wenn man jeder neuen Generation zubillige, ihre eigene Kunstsprache zu „Auschwitz“ zu finden so Kaumkötter. „Auch viele Kunstprojekte wie Simson-Comics oder Nackt-Performances wurden intensiv diskutiert, weil man ihnen vorwarf, zu stark eigene Befindlichkeiten in den Vordergrund zu stellen und zu wenig Demut vor den Opfern zu zeigen.“

Bericht im Solinger Tageblatt vom 29. Januar 2022.

2.6 Unternehmensspezifische Kennzahlen

Teil II			
unternehmensspezifische Kennzahlen			
	2022	Jan - März 2022	
	<u>Plan</u>	<u>Plan</u>	<u>Ist</u>
Durchführungsquote öffentliches Angebot	65,00%	65,00%	79,36%
Zufriedenheit Anmeldung und Beratung (Schulnotenskala)	1,50	1,50	1,32
Kundenbeschwerden max.	1,00%	1,00%	0,54%
Kundenzufriedenheit gesamt	1,50	1,50	1,27
Zufriedenheit in Schulabschlusskursen (Schulnotenskala)	2,50	2,50	fehlt
Neukundenquote	20,00%	20,00%	17,62%
Ermäßigungsquote	10,00%	10,00%	9,27%

2.7 Zielwerte innerhalb des Qualitätsmanagementsystems

	Leistungs-kennzahl	Beschreibung	Vorjahr	Wirtschafts-plan	Aktueller Wert	Prognose zum Jahresende
1.	Durch-führungs- quote	Anteil der mit ausreichend Teilnehmenden durchgeführten Veranstaltungen an allen geplanten und publizierten Veranstaltungen	53,28 %	65,00 %	79,36 %	65,00 %
2.	Auslas-tungs- quote	Belegte Plätze in Kursen in Relation zur maximalen Platz-zahl	69,86 %	70,00 %	84,11 %	70,00 %
3.	Kunden-zufrieden- heit	Benotung der Zufriedenheit durch Teilnehmende in der systematischen Befragung (deutsche Schulnoten von 1 – sehr gut – bis 6 – ungenügend -).	1,29	1,50	1,27	1,50

3. Finanzstatus

3.1. Gewinn- und Verlustrechnung (alle Werte in T€)

	IST 2021* - vorläufig -	PLAN 2022	IST 01-03 2022
Umsatzerlöse	4.500	4.541	1.108
Sonstige betriebliche Erträge	5.647	4.996	1.240
Zinserträge	0	0	0
Summe Erträge	10.147	9.537	2.348
Materialaufwendungen	1.500	1.788	443
Personalaufwendungen	4.000	4.902	1.101
Abschreibungen	84	184	25
Sonstige betriebliche Aufwen-dungen	3.040	2.663	664
Zinsaufwendungen	100	0	0
Summe Aufwendungen	8.724	9.537	2.233
Jahresergebnis	1.423	0	115

*) Es liegt noch kein geprüfter Jahresabschluss vor, daher sind an dieser Stelle vorläufige IST-Zahlen eingetragen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die anteiligen Zweckverbandsumlagen (Fehlbedarfsausgleich) der Trägerstädte enthalten:

Verbandsmitglied	Summe €	01.01.2022	01.04.2022	01.07.2022	01.10.2022
Solingen	1.533.009	383.252,21	383.252,21	383.252,21	383.252,21
Wuppertal	3.418.570	854.642,54	854.642,54	854.642,54	854.642,54
SUMME	4.951.579	1.237.894,75	1.237.894,75	1.237.894,75	1.237.894,75

3.2 Erläuterungen zum Berichtszeitraum und ggfs. zu den wesentlichen Abweichungen von der Wirtschaftsplanung

<p>Teil III Bewertung</p> <p>Quartalsverlauf: Das Kursgeschäft findet im Jahr 2022 durchgängig unter Beachtung der aktuellen Coronaschutzvorschriften statt. Dies spiegelt sich auch in den Leistungskennzahlen wieder. Die Durchführungsquote hat sich erholt und liegt etwa auf dem Niveau des Jahres 2019. Die Zufriedenheit innerhalb der Teilnehmerschaft ist unverändert positiv, was sich auch in der niedrigen Anzahl der Beschwerden widerspiegelt.</p> <p>Jahresverlauf und Prognose: <u>Umsatzerlöse:</u> Die Höhe der Entgelte ist erfreulich, so dass der Planwert unter unveränderten oder verbesserten Bedingungen hier mit hoher Wahrscheinlichkeit erreicht oder überschritten werden kann. Die Umsatzerlöse insgesamt entsprechen dem Quartalsstand.</p> <p><u>Materialaufwand/Abschreibungen:</u> Honorarzahlungen entsprechen dem Quartalsstand. Die Abschreibungen fallen niedriger aus als geplant, da bislang wenig investiert wurde. Die Implementierung des neuen Kursverwaltungsprogrammes „Kufer“ steht bevor.</p> <p><u>Personalkosten/s.b. Aufwendungen:</u> Die Personalkosten sowie die s.b. Aufwendungen entsprechen dem Quartalsstand. Für weiterhin notwendige laufende Corona-Ausgaben (Einlasskontrollen, Hygiene etc.) sind rund 55.000 € im 1. Quartal angefallen.</p> <p><u>Prognose:</u> Unter unveränderten oder verbesserten Bedingungen ist davon auszugehen, dass der Planfehlbedarf mit hoher Wahrscheinlichkeit eingehalten oder unterschritten werden kann.</p>
--

3.3 Aussagen zur Jahresendprognose (Stand 31.03.2022)

Nach dem Ergebnis des 1. Quartals 2022 und unter unveränderten oder verbesserten Bedingungen wird damit gerechnet, dass der Planfehlbedarf mit hoher Wahrscheinlichkeit eingehalten oder unterschritten werden kann.

3.4 Abwicklung des Vermögensplans

Im Jahr 2022 wurden im Berichtszeitraum Investitionen in der nachfolgend dargestellten Höhe vorgenommen (Angaben in €):

Kategorie	Plan 2022	Ist 01-03/2022
Unterrichtsräume – techn. Ausstattung, Klassensätze Laptops	90.000	1.904,00
Unterrichtsräume – Hard- und Software	5.000	18.881,62
Unterrichtsräume – Mobiliar und sonstige Ausstattung	35.036	
Arbeitsplätze - Mobiliar	10.000	21.079,36
Arbeitsplätze – Hard- und Software	10.000	1.521,20
Neues EDV-Verfahren	100.000	0
Sonstiges	0	0
SUMME	250.036	43.386,18

Vorlage Nr.: 25	2 / 2022	öffentlich
------------------------	-----------------	-------------------

zur 6. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule – Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung am 10.06.2022

Betrifft:

TOP 3:

Genehmigung der Zweckverbandsumlage 2022

Beschlussvorschlag:

Die Genehmigungsverfügung der Bezirksregierung vom 26.04.2022 wird zur Kenntnis genommen.

gez. Dagmar Becker
Verbandsvorsteherin

Begründung:

Die Zweckverbandsumlage bedarf gem. § 19 Abs. 2 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit der Genehmigung. Die Genehmigung hat die Bezirksregierung mit der beiliegenden Verfügung erteilt.



Bezirksregierung Düsseldorf, Postfach 300865, 40408 Düsseldorf

Datum: 26.04.2022

Seite 1 von 1

Verbandsvorsteherin des
Zweckverbandes
Bergische Volkshochschule
Birkenweiher 66
42651 Solingen

Aktenzeichen:
31.02.01-ZV_BERG.VHS-52
bei Antwort bitte angeben

Per E-mail an: Andrea.stracke@bergische-vhs.de

Frau Sonnwald
Zimmer: 299/3
Telefon:
0211 475-2139
Telefax:
0211 475-2488
nina.sonnwald@brd.nrw.de

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022

Ihre E-mail vom 25.04.2022

Den in der Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische Volkshochschule am 18.03.2022 beschlossenen Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 mit den dazu gehörigen Anlagen, die Festsetzung der Verbandsumlage für das Geschäftsjahr 2022 und die beschlossene Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2026 habe ich zur Kenntnis genommen.

Gemäß § 19 Abs. 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit genehmige ich die Festsetzung der Verbandsumlage für das Jahr 2022 in Höhe von 4.951.579 €; hiervon entfallen auf das Verbandsmitglied Stadt Solingen 1.533.009 € und auf das Verbandsmitglied Stadt Wuppertal 3.418.570 €.

Ich bitte, meine Verfügung den Mitgliedern der Verbandsversammlung zur Kenntnis zu geben.

Im Auftrag

gez. Nina Sonnwald

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Cecilienallee 2,
40474 Düsseldorf
Telefon: 0211 475-0
Telefax: 0211 475-2671
poststelle@brd.nrw.de
www.brd.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
DB bis Düsseldorf Hbf
U-Bahn Linien U78, U79
Haltestelle:
Victoriaplatz/Kiever Straße